

**Gemeindenachrichten**  
**der evangelischen Kirchengemeinden**  
**Vetschau,**  
**Kalkwitz und Saßleben**

**Juni / Juli 2019**



## Liebe Leserinnen und Leser

**“Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth”** (Sach 4,6b)

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Pfingstfest      Pfarrer Eisel

### Haltung zeigen

Wort der Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

*Mit diesem Wort möchte die Landessynode Menschen in der Kirche Mut machen, über aktuelle Herausforderungen des gesellschaftlichen Miteinanders zu sprechen. Es konzentriert sich auf drei Herausforderungen: soziale Gerechtigkeit, Miteinander in Vielfalt und Ringen um Wahrheit. Der Synode ist bewusst, dass unsere Kirche dem hier formulierten Anspruch oft nicht gerecht wird. Das Wort soll als Grundlage und Orientierung für ein Gespräch dienen, für ein gemeinsames Ringen um das gebotene Zeugnis des Evangeliums in dieser Zeit.*

*Dieses Wort der Landessynode versteht sich als Impuls und will zur Weiterarbeit anregen. Die Landessynode bittet darum, es auf weitere aktuelle Fragen (z.B. Klimawandel, Rüstung, Europa) zu beziehen.*

#### I. Soziale Gerechtigkeit

**Wir nehmen wahr**, dass viele Menschen in unserem Land Sorge um ihr tägliches Auskommen haben. Der Abstand zwischen Arm und Reich ist weiterhin zu groß. Familien mit geringem Einkommen stehen am Rand der Gesellschaft. Wohnen wird – vor allem in den Städten – für viele nahezu unerschwinglich. Immer mehr Menschen sind auf Grundsicherung angewiesen; der Gang zur Tafel wird für sie zum Normalfall. Zugänge zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe werden aufgrund sozialer Herkunft und Lebenslagen erschwert. Einige Regionen haben kaum Anteil an der gegenwärtig positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

**Wir glauben:** Leben in der Nachfolge Jesu heißt, dem vermeintlichen „Recht des Stärkeren“ zu widerstehen. Unser Eintreten für Menschen, die Abwertung, Ausgrenzung und Unterdrückung erfahren, ist Ausdruck unserer Beziehung zu Gott, der uns in Jesus Christus als Mensch und Anwalt der Armen und

Benachteiligten begegnet. Unser Auftrag ist das Evangelium, die Gute Nachricht für alle Menschen. Diesem Evangelium allein sind wir verpflichtet.

**Wir setzen uns ein** für soziale Gerechtigkeit in unserem Land. Aus der Kraft des Gebetes ist kirchliches Handeln anwaltschaftliches Handeln: Wir überprüfen unsere Sprache und unser Tun, weil wir in Armen und Benachteiligten nicht Empfänger vermeintlicher Wohltaten, sondern Partner und eigenverantwortlich Handelnde sehen. Wir setzen uns in Wort und Tat für Menschen ein, die von Armut betroffen sind. Benachteiligte Kinder haben in evangelischen Bildungseinrichtungen besondere Chancen. Wir verschließen die Augen nicht vor prekären, sogar ausbeuterischen Arbeits- und Wohnverhältnissen. Dabei spielt es für unser Eintreten keine Rolle, ob betroffene Menschen aus anderen Ländern zu uns kommen oder aus dem eigenen Land stammen.

Fortsetzung folgt

## **Informationen zur**

### **GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2019 in VETSCHAU**

Am **Sonntag, den 24. November** ist **Gemeindekirchenratswahl!** **Zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr wird in der Deutschen Kirche gewählt.** (Während des Gottesdienstes zwischen 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr wird die Wahlhandlung ruhen.) **Ab 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr findet die Wahl im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde in der Schloßstr. 7 statt.**

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder werden gebeten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Sie erhalten im Vorfeld eine Wahlbenachrichtigung zugesandt.

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können **Wahlvorschläge** bis zum 01.08.2019 beim Gemeindekirchenrat einreichen.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl.

Briefwahlunterlagen sind im Vorfeld erhältlich über das Pfarramt Vetschau.

## **Informationen zur**

### **GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2019 in den Gemeinden Kalkwitz und Saßleben**

#### **Achtung!**

**Wahltermin und Wahlort sind für die Kirchengemeinden Kalkwitz und Saßleben gesondert!**

**+ In der Kirchengemeinde Kalkwitz findet die Wahl am Sonntag, den 17. November von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Kalkwitzer Kirche statt.**

*(Während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung.)*

**+ In der Kirchengemeinde Saßleben findet die Wahl am Sonntag, den 24. November von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der Saßlebener Kirche statt.**

*(Während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung.)*

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder werden gebeten,  
von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!  
Sie erhalten im Vorfeld Ihre Wahlbenachrichtigung zugesandt.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl.  
Briefwahlunterlagen sind im Vorfeld erhältlich über das Pfarramt  
Vetschau.

Wir suchen ganz dringend Gemeindeglieder,  
die bereit sind, für den Gemeindegliederrat zu kandidieren  
und dann im Gemeindegliederrat mitzuarbeiten.  
(Der zeitliche Aufwand: jeden zweiten Monat eine Sitzung.)

Wir bitten Sie sehr herzlich, Ihre Bereitschaft zu signalisieren  
bzw. Wahlvorschläge zu unterbreiten!

über das Pfarramt 03226 Vetschau, Schloßstr. 7 Tel. 035433-2054  
oder über Ihre GKR-Mitglieder vor Ort.

**Herzlichen Dank Pfarrer Eiselt**

## **Gottesdienste**

sonntags um 10.00 Uhr in der Deutschen Kirche

- 02. Juni**                               **Gottesdienst mit Abendmahl und  
KINDERGOTTESDIENST**  
anschließend: Kirchenkaffee
- 16.00 Uhr**           **Chorkonzert zum Himmelfahrtsfest**  
*mit Capella Laurentia (Berlin)*
- 09. Juni**                               **Gottesdienst zu Pfingsten**  
*Pfingstsonntag*
- 10. Juni**                   **14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Gutshof in Görldorf**  
*Pfingstmontag*                   **im Rahmen der „SternRadTour“ des Kirchenkreises**  
*(Näheres in diesem Heft)*
- 16. Juni**                               **Gottesdienst**
- 23. Juni**                   **13.30 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest**  
anschließend:  
Kaffee und Kuchen in der Wendischen Kirche;  
geselliges Beisammensein; Spiele für die Kinder;  
**16.00 Uhr “Ein musikalischer Blumenstrauß”**  
***mit dem Blockflötenensemble Flautato***
- 30. Juni**                               **Gottesdienst**
- 07. Juli**                               **Gottesdienst mit Abendmahl**  
anschließend: Kirchenkaffee
- 12. Juli**                   **19.00 Uhr Orgelkonzert mit Hyo-Jong Lee aus Südkorea**  
*Freitag*
- 14. Juli**                               **Gottesdienst**
- 21. Juli**                               **Gottesdienst**
- 28. Juli**                               **Gottesdienst**

## **Gottesdienste in Kalkwitz, Saßleben**

Pfingstsonntag	09.06.2019	10:00 Uhr Saßleben
Pfingstsonntag	09.06.2019	14:30 Uhr Kalkwitz mit Taufe
Sonntag	30.06.2019	10:00 Uhr Saßleben
Sonntag	07.07.2019	10:00 Uhr Kalkwitz

## **Veranstaltungen in der Gutskapelle Reuden**

### **Samstag, 1. Juni, 17.00 Uhr**

Konzert mit Berliner Musikern  
Sabine Matthes, Gesang; Jan Hofmann, Violine/ Viola; Sven Bethke, Klavier

### **Freitag, 21. Juni, 19.00 Uhr**

"Frischer Wind auf historischen Instrumenten"  
mit dem *Ensemble Trifoi*  
Eva Ivanova-Dyatlova - *Traversflöte* (Berlin)  
Theresa Braisch - *Klarinette* (Ansbach)  
Maximilian Braisch - *Fagott* (Ansbach)  
u. a. mit Werken von Beethoven, Fuchs, Gebauer und Paisiello

### **Samstag, 13. Juli, 17.00 Uhr**

Jaspar Libuda (Berlin) stellt sein neues Kontrabass Solo Album „Die Geburt der stillen Farben“ vor.  
Kompositionen wie Klanglandschaften, musikalische Geschichten ohne Worte, eine Liebeserklärung an die Melodie, Vermählung virtuoser Kontrabasskunst mit elektronischer Musik des 21. Jahrhunderts. Klänge, die an Cello, Gitarre, Perkussion und Oud (orientalische Kurzhaltslaute) erinnern [www.jasparlibuda.de](http://www.jasparlibuda.de)

## **Konfirmationsjubiläum in Bischdorf**

Am Sonntag, den 18. August 2019, wollen wir das Konfirmationsjubiläum im Gottesdienst um 10.30 Uhr feiern.

Eingeladen sind alle, die 1968/69 bzw 1958/59 in Bischdorf, Kalkwitz, Saßleben oder Reuden konfirmiert worden sind oder hier wohnen und an einem anderen Ort die Konfirmation erhalten haben.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen, Kaffeetrinken und Austausch auf dem Angerhof in Bischdorf.

Melden Sie bitte Ihre Teilnahme über das Pfarramt Vetschau an:  
(03226 Vetschau Schloßstr. 7)

**Hallo, liebe Kinder**

### **Kindergottesdienst...**

...das bedeutet, dass wir gemeinsam Zeit mit Gott verbringen dürfen.

Dabei hören wir eine spannende Geschichte, es wird gesungen,  
gebastelt und gebetet.

Du bist ganz herzlich eingeladen.

**Der nächste Kindergottesdienst findet statt:  
am Sonntag, den 02. Juni um 10 Uhr**

**Ganz herzlich eingeladen seid Ihr mit Euren Eltern zum  
Familiengottesdienst beim Gemeindefest  
am Sonntag, den 23. Juni um 13.30 Uhr.**

**Nach dem Gottesdienst warten viele Spiele auf Euch.**

## Termine

### SternRadTour

Am Pfingstmontag, den 10. Juni um 14 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst auf dem Görldorfer Gutshof (bei Luckau)

im Rahmen der kreiskirchlichen Stern-Rad-Tour.

Fahrradfahrer sind um 10 Uhr zur Andacht in der Calauer Kirche und dann zur gemeinsamen Weiterfahrt eingeladen.

**Ab 13.00 Uhr erwartet uns auf dem Gutshof in Görldorf ein Picknick, bei dem für Bratwurst und Getränke gesorgt ist.**

Um 14 Uhr beginnt der gemeinsame Gottesdienst.

**Wer eine Mitfahrmöglichkeit mit dem PKW sucht, der melde sich bitte rechtzeitig im Pfarramt an.**



Görldorf liegt sehr zentral in der Mitte unseres Kirchenkreises.

Aus Schlabendorf kommend biegen sie auf der L 52 in die Ausfahrt Görldorf-Frankendorf ein.

Die dritte Straße biegen sie rechts ein (Zum Spring).

Dann immer geradeaus bis zum Gutshof

**Adresse: Görldorfer Gutshof 1, 15926 Luckau OT Görldorf**



## Veranstaltungen

<b>Gemeindekirchenrat</b>		Montag, 03. Juni <i>im Juli: nach Absprache</i>	19.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b>	Vetschau	Dienstag, 11. Juni „Anekdoten und Geschichten“	19.30 Uhr
<b>Frauenhilfe</b>			
	Märkischheide:	Dienstag 11. Juni	18.00 Uhr
	Naundorf:	Donnerstag 20. Juni	17.30 Uhr
	Vetschau:	Mittwoch 26. Juni	14.00 Uhr
<b>Christenlehre</b>	donnerstags (außer in den Ferien)	Klassen 1 – 3 Klassen 4 – 6	14.45 – 15.45 Uhr 16.00 – 17.00 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>		Klasse 7: montags Klasse 8:	16.15 Uhr
<b>Ökumenischer Kirchenchor</b>	<b>Mittwoch</b>		19.30 Uhr
<b>Eltern – Kind – Kreis</b>	<b>Samstag</b> (nach Absprache)		9.30-11.30 Uhr
<b>Bibelgesprächskreis</b>		dienstags (25.06.; 23.07.)	18.30 Uhr
<b>Gebetskreis</b>		donnerstags (1 x monatlich nach Absprache)	16.30 Uhr

## Kirchenkino

im Gemeindesaal der ev. Gemeinde Vetschau

### Freitag, 28. Juni

„Sie sind ein schöner Mann“

Französische Erfolgskomödie mit einem Schuss Melancholie über einen Bauern, der eine Arbeitskraft sucht und die große Liebe findet.

Ein Film mit dem richtigen Mix aus lustigen und ernsten Szenen.



### Freitag, 26. Juli

„Schwestern“

Einer der besten deutschen Filme.

Berührender Film über die Frage was ein erfülltes Leben ausmacht.

Voll Witz und Atmosphäre.

**Am Sonntag, den 23. Juni ab 13.30 Uhr  
laden wir sehr herzlich ein  
zu unserem Gemeindefest:**

Um 13.30 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst;  
anschließend gibt es Kaffee und Kuchen  
in der Wendischen Kirche;

für die Kinder werden Spiele angeboten;  
um 16.00 Uhr erleben wir einen

„Musikalischen Blumenstrauß“

*mit dem Blockflötenensemble Flautato aus Schwarzenberg.*

*Wir freuen uns, wenn viele kommen!*

\* \* \* \* \*

## **Informationen**

### **Krippenspielworkshop in Luckau**

Wie kommt ein Krippenspiel gut an bei der Gemeinde? Was kann man besser oder einfach mal anders machen? Antworten auf diese Fragen gibt der Krippenspielworkshop, den Angela Wiesner, die Beauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis, auch in diesem Jahr wieder anbietet. Er richtet sich an Ehrenamtliche, die mit Kindern oder Erwachsenen ein Krippenspiel einstudieren wollen. Diesmal wird die Theaterpädagogin Gabriele Schöning von der Theaterloge Luckau e.V. mit hilfreichen Tipps zu Gast sein. Der Workshop findet am 21. September von 10 bis 16 Uhr im Gemeinderaum Schulstraße 1, Luckau statt. Eine Anmeldung bei Angela Wiesner [a.wiesner@kirchenkreis-niederlausitz.de](mailto:a.wiesner@kirchenkreis-niederlausitz.de) oder im Büro der Superintendentur 03546 3122, [info@kirchenkreis-niederlausitz.de](mailto:info@kirchenkreis-niederlausitz.de) ist wünschenswert.

### **Hörmal-Heft ist verfügbar**

Hörmal! – heißt es auch in diesem Frühjahr wieder. Das Hörmal-Heft bündelt Konzerte und Kulturveranstaltungen in unseren Kirchen. Lassen Sie sich einladen! Das Heft liegt in den Touristeninformationsbüros, in den Kirchen oder den Gemeindebüros aus. Fehlt das Hörmal in Ihrer Gemeinde? Gern kümmern wir uns um Nachschub. Wenden Sie sich an das Büro der Superintendentur, Telefon 03546 3122. (Fotos Hörmal1 und Hörmal2, Franziska Dorn)



### **Konfi-Tag in Luckau**

Kreisjugendwart Marco Bräunig lädt am 31. August zum Tag für die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein. Das Team der Jugendarbeit will der „grenzenlosen Freiheit“ auf die Spur gehen. Im Pfarrgarten und den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde in Luckau gibt es zwischen 14 Uhr und 19.30 Uhr Workshops, Musik, einen Gottesdienst und spannende Projekte. Anmeldungen nimmt Marco Bräunig, Telefon 03544 509216 entgegen.

## Landessynode wählt neuen Bischof

Am 5. April hat die Synode unserer Landeskirche den Propst Dr. Christian Stäblein zum neuen Bischof der Landeskirche gewählt. Er folgt damit Bischof Dr. Markus Dröge nach, der im November nach Ablauf seiner zehnjährigen Amtszeit in den Ruhestand gehen wird. Christian Stäblein wurde im zweiten Wahlgang mit der nötigen Zweidrittelmehrheit gewählt. Er erhielt 76 der abgegebenen 113 Stimmen. Die Amtsübergabe wird im Rahmen eines Festgottesdienstes am 16. November 2019 in der St.-Marienkirche in Berlin Mitte stattfinden. Aus unserem Kirchenkreis gehören die Gemeindepädagogin Angela Wiesner, Jutta Kutzt aus Lübben, Frank

Gehrmann aus Langengrassau und Renate Nowotnick aus Luckau der Landessynode an. Angela Wiesner war außerdem in das Bischofswahlkollegium berufen worden. Der Bischof vertritt die Landeskirche in der Ökumene und in der Öffentlichkeit. Zu seinen Aufgaben zählt, Theologinnen und Theologen zu



ordinieren und landeskirchliche Einrichtungen und Werke zu visitieren. Er ist zugleich Vorsitzender der Kirchenleitung. Christian Stäblein war seit August 2015 Propst des Konsistoriums unserer Landeskirche. In dieser Funktion obliegt ihm die theologische Leitung im Konsistorium, er ist zuständig für theologische Grundsatzfragen und leitet die Abteilung „Theologie und Kirchliches Leben“. Foto; Franziska Dorn: Der künftige Bischof war Gast bei der Frühjahrssynode in Finsterwalde.

## Bläserkonzert anlässlich des Kreisposaunentages

Freuen Sie sich auf eine sommerliche Bläsermusik anlässlich des Kreisposaunentages am 31. August in Doberlug-Kirchhain. Kreiskantor Andreas Jaeger, seine Kolleginnen und Kollegen und die Posaunenchöre im Kirchenkreis laden dazu ein. Das Konzert unter der Leitung von Landesposaunenwartin Barbara Bartsch findet um 16 Uhr in der Stadtkirche St. Marien im Ortsteil Kirchhain, Kirchstraße in Doberlug-Kirchhain statt. Der Eintritt ist frei.



Foto: Andreas Franke

## Rückblicke

### 30-jähriges Dienstjubiläum

Im Gottesdienst am 07. April 2019 gedachte die Kirchengemeinde Vetschau des 30-jährigen Dienstjubiläums von Herrn Pfarrer Roland Eiselt.

Herr Pfr. Eiselt begann am 01. April des Jahres 1989 seinen Pfarrdienst in Vetschau mit der Übernahme des Pfarrbezirks I. Nach der Verabschiedung von Herrn Pfr. Klaus Lischewsky (Pfarrbezirk II) in den Ruhestand, im Jahre 2000, war Herr Pfr. Eiselt für die gesamte Kirchengemeinde Vetschau zuständig. Vor kurzem kamen die Kirchengemeinden Kalkwitz und Saßleben noch hinzu.

Der Gemeindegemeinderat Vetschau dankte Herrn Pfr. Eiselt im Namen der Kirchengemeinde Vetschau für den geleisteten Pfarrdienst und den seelsorgerischen Dienst in den letzten 30 Jahren.

Für die weiteren vor ihm liegenden Jahre im Pfarrdienst und in der Seelsorge wurde ihm Gesundheit, Gottes Segen sowie eine weitere gute Zusammenarbeit gewünscht.

Hartmut Bott

## Missionsvortrag – Afrika

Mit Anne Dreckmeier

Das Missionswerk „Frohe Botschaft“ (MFB e.V.) ist eine christliche humanitäre Hilfsorganisation mit Sitz in Großalmerode, die seit 1962 in Uganda arbeitet.

Frau Anne Dreckmeier ist seit 25 Jahren weltweit unterwegs. Sie ist Mitarbeiterin des MFB e.V. und nahm uns mit auf die Reise nach Afrika in die Länder Ruanda, Uganda und Kenia am Victoriasee.

In ihrem interessanten Vortrag mit bewegenden Bildern erhielten wir Informationen und Einblicke in die Lebenssituation der Kinder, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen. Viele leben in großer Armut und Not. Für uns, hier und heute, fast nicht vorstellbar.

Nothilfe ist Lebens-Not-wendig!  
Gott sei Dank! Es gibt sie! Patenschaften!

Seit Jahren gibt es Patenschaften mit Kindern, Jugendlichen, Familien, alten Menschen die Notleidend sind. In Ihrer Existenz bedroht durch Krieg, Unwetter, Heimatlosigkeit, Krankheit, Einsamkeit, Erwerbslosigkeit, Armut und Gewalt.

Folgende Patenschaften sind möglich:

- für ein Kind durch die Zahlung von 30 € im Monat als Schulgeld, dem Kind eine Schulbildung zu ermöglichen
- für eine zweijährige Ausbildung im Internat zum Frisör oder Schneider
- für die Aufnahme eines Seniors in das Gesundheitssystem, so dass ihm eine ärztliche Versorgung ermöglicht wird
- Kauf von Kleidung, Lebensmitteln und frischem Wasser für Familien

Die ugandischen Partner der MFB e.V. bauen sanitäre Anlagen, Schulen und Internate, Häuser für Weisen und Straßenkinder. Allein in Kampala gibt es 15.000 Straßenkinder.

Im Verlauf des Vortrages konnten wir eindrücklich an den Erlebnissen der Reisegruppe der Paten aus Deutschland zu ihren afrikanischen Patenkindern und Patensenioren teilnehmen. Große Freude beim Treffen!

Frau Anne Dreckmeier: „Es war ein harmonisches und für alle Seiten bereicherndes Beisammensein.“ In rhythmischen Tänzen und Trommelklang, in bunter Festkleidung wurde die ugandische Kultur dargestellt. Unvergesslich bleibt allen die afrikanische Herzlichkeit und Gastfreundschaft.

In Kenia stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Mission die Massai-Mädchen, denen durch eine Patenschaft eine Zukunft ohne Beschneidung und ohne Zwangsverheiratung ermöglicht wird. In einer Internatsschule wurden Patenkinder besucht, die dort leben und lernen, da ihr zu Hause kein sicherer Platz mehr ist.

Sie, liebe Leser, können mit Ihrer Spende Not lindern, Freude schenken und Hoffnung geben.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

(Matth. 5, 5-7)

Marlies Rohde

## **Erinnerung an Stadtbrand in Vetschau vom 14. Mai 1619**

Am 14. Mai 1619 gab es in Vetschau einen fürchterlichen totalen Stadtbrand, bei dem, neben 80 Häusern, auch der Kirchturm aus dem 13. Jahrhundert und die ganze Kirche zerstört worden waren.

Wie war es überhaupt zu dem verheerenden, das Städtlein vernichtenden, Brande gekommen? Eine Chronik von 1681 erzählt, einem Vetschauer Bürger sei zur katholischen Zeit – vor Einführung der Reformation in Brandenburg ab dem Jahr 1540 – vom Pfarrer auferlegt worden, eine Wallfahrt auf dem Jakobsweg nach „Compostel zu St. Jakob“ in Portugal zu unternehmen. Er war „dann einfach mal weg“. Der Weg war weit und die Zeit war lang, aber unterwegs sah er etwas, was ihn ungeheuer faszinierte: eine Windmühle auf einem Hause stehend. So etwas musste er auch haben! Er „nahm einen Riss“ - er machte eine Aufrißskizze. Nach seiner Heimkehr beantragte er bei der Vetschauer Obrigkeit eine Baugenehmigung dafür. Die wurde erteilt zum privaten persönlichen Gebrauch - „darauf die Besitzer wie auch die Vorigen ihr eigenes Getreide und Malz mahlen dürften.“ Ein Nachkomme wollte sein privates Bier brauen. Beim Herstellen des Malzes durch das Rösten – auch Dörren oder Darren genannt – gequollener Gerste ließ er es an der nötigen Vorsicht fehlen und schon brannte es lichterloh. Das war am Dienstag, 14. Mai 1619, abends gegen 7 Uhr.

Anlässlich dieses Ereignisses vor 400 Jahren gedachte die Evangelische Kirchengemeinde Vetschau der Zerstörung des damaligen Städtchens, Ihrer ganzen Kirche und des Kirchturms mit einem Glockengeläut am Dienstag, dem 14. Mai 2019, um 19 Uhr.

(Der Bericht wurde den Aufzeichnungen des verstorbenen Pfarrers Klaus Lischewsky entnommen.)

Hartmut Bott



## Impressum:

Der Gemeindebrief für die Stadt Vetschau / Spreewald und die Gemeinden Kalkwitz, Saßleben und Bischdorf wird in einer Auflage von 900 Stück herausgegeben. Er erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt.

Sponsoren, welche den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden sich bitte an Herrn Pfarrer Eiselt und sind herzlich willkommen.

Redaktion:	Pfarrer Roland Eiselt Sylvia Hauck Steffi Wunderlich
Satz und Layout:	Ronald und Sylvia Hauck
Druck:	Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

### Adressen und Kontakte:

Ev. Kirchengemeinde Vetschau, Schloßstr. 7, 03226 Vetschau

Web: [www.kirche-vetschau.de](http://www.kirche-vetschau.de)

### Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Niederlausitz

IBAN: DE96350601901544444014

**bei Überweisungen unbedingt angeben: RT 1014 (für Vetschau)**

Pfr. R. Eiselt	Schloßstr. 7	Tel.: 2054	pfarramt@kirche-vetschau.de
Kirchenbüro	Schloßstr. 7	Tel.: 598538	gemeindebuero@kirche-vetschau.de
Katechetin Frau Bachmann		Tel.: 035751/10124	0162-2576900 katechetik@kirche-vetschau.de
Kantorin Frau Park		Tel.: 0176 27673908	kantorat@kirche-vetschau.de sungrimpark@yahoo.com

**Redaktion:** Kirchenratsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
Kontakt über Pfarrer Eiselt oder Sylvia Hauck

**Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September ist am 10. Juli!**

# Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17